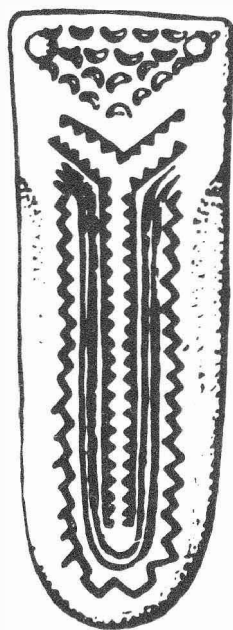


ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV ČESKOSLOVENSKÉ AKADEMIE VĚD
V BRNĚ

PŘEHLED VÝZKUMŮ

1983



BRNO 1985

keramik und MBK durchschnitten. An ihrem NW Umfang hat man einen Spitzengraben festgestellt, der im Profil kein datierbares Material enthielt. Verstreute Objekte mit jüngerer MBK wurden auch auf der grossen Fläche der Flur "Široký" /Kat. Rájec-Jestřebí und Černá Hora/ erfasst. In der Flur "Zaryplov" im Kataster von Černá Hora, hat man Objekte der MBK und spätburgwallzeitliche, bereits früher festgestellt /Souchopová, Novotný 1974/. Beim Aufbau der Gasleitung wurden weitere neolithische Objekte und der Teil eines oberirdischen Objektes mit Funden aus dem 14. Jh. ermittelt. Neu konnte eine latènezeitliche Besiedlung belegt werden; die Grabung erfasste eine Grube mit spätlatènezeitlicher Keramik und einer eisernen Lanzenspitze. Im Nachbarkataster von Bořitov, in der gegenüberliegenden Flur "Druhý díl", hat man wiederum ein Lausitzer Gräberfeld mit Brandbestattungen erfasst /z.B. Skutil 1931, 45-6/. Diesmal gelang es 8 Gräber und das Fundament eines Hügelgrabes, ausserdem auch ein Objekt der Lausitzer Kultur, zu untersuchen.

ÜBERSICHT NEUER LOKALITÄTEN UND FUNDE IN DER BOSKOVICER FURCHE /Bez. Blansko/

Antonín Štrof, Muzeum Boskovice

Seit dem Ende der 60. Jahre erhöhte sich ziemlich die Zahl der neu festgestellten Lokalitäten im Raume der Boskovicer Furche. Die Terrainbegehung, durch welche sie in den meisten Fällen festgestellt wurden, konzentrierte sich vorerst auf den Mittelabschnitt der Furche /Lysicer Talgrund/, später dann auch auf den südlichen Teil der Malá Haná /Kleine Hanna/. Nur auf einem kleinen Teil der neuen Lokalitäten hat man Sondagearbeiten durchgeführt /vor allem K. Ludikovský, J. Ondráček und J. Nekvasil vom Al Brno, vom Bezirksmuseum in Blansko dann V. Souchopová/, die übrigen Fundorte sind lediglich aufgrund von Lesefunden, eventuell von kleineren Rettungsgrabungen datiert. In der Mehrzahl waren sie nicht einmal publiziert worden, nur ihr Teil /zum Jahre 1979/ ist in der Diplomarbeit des Autors erfasst. Eine ziemliche Anzahl neuer Lokalitäten berichtigt unsere bisherigen Vorstellungen von dieser Region; gleichzeitig ist dies auch der Grund der maximalen Gedrungenheit des Beitrages. Aus dem Verzeichnis sind die paläolithischen Lokalitäten ausgeschlossen, sie werden in diesem Band selbständig bearbeitet.

Für eine bessere Orientierung sind über den einzelnen Lokalitäten in Abkürzungen die vertretenen Kulturen angeführt: Kultur mit Linearbandkeramik - LIK, Želiez K. - ŽK, Stichband - STK, mährische bemalte K. - MBK, Trichterbecher K. - TBK, Jevišovice K. - JK, Glockenbecher K. - GBK, protoönetischer K. - PÚK, Hügelgräber K. - HGK, Lausitzer K. - LK, schlesische K. - SK, platěnicer K. - PK, Horákov K. - HK, Latène K. - LAK, kaiserzeitliche K. - KK, Völkerwanderungszeit - VK, Burgwall K. - BK, Mittelalter - M, Prähistorie allgemein - P, Neolithikum - N, Äneolithikum - A, Hallstatt - H, Eisenverhüttung - FE.

Bořitov /Bez. Blansko/

1/ U dálnice /event. Býkovky/, Podnivčí LAK, KK

Die Siedlung am N-Hang wurde von der Trasse der unbeendeten Autobahn durchschnitten, die heute auch die Katastergrenze zwischen Bořitov und Býkovice /Podnivčí/ bildet. Beim Autobahnbau wurde der Teil einer Siedlung aus der Latène- und Kaiserzeit erfasst /Fládrová 1973/, Lesefunde belegen, dass diese in beide Nachbarfluren fortsetzt.

2/ Písky LIK, STK, GBK, LAK, P

Bei der Erforschung einer latènezeitlichen Siedlung im O-Teil der Flur wurden Belege einer Besiedlung mit Linearbandkeramik festgestellt /Ludikovský 1973/. Im Jahre 1971 hat man den Teil eines Objektes mit analogen Funden durchgraben, im Jahre 1972 wurde eine Grube derselben Kultur ca. 300 m südlich von der latènezeitlichen Siedlung beim Aushub eines Grabens erfasst. Im westlichen Flurteil stammen aus Lesefunden vereinzelte Belege der Stichbandkeramik, ferner Keramik und Industrie der Glockenbecherkultur und eine Bronzenadel mit abgebrochenem Kopf.

3/ Perná, Mezichlumí, Zadní sekerky, Zadní dubí LIK, MBK, GMK, LK, SK, PK, LAK, KK - VK

In diesen Fluren auf beiden Ufern des Lysický Baches wurde im Jahre 1972 eine Besiedlung mit Linearband- und mährischer bemalter Keramik /Mezichlumí, Perná/, eine Siedlung der Glockenbecher- /Mezichlumí/, der Lausitzer-, Schlesischer- und Platěnicerkultur /Perná - im Nordteil der Flur auch Lausitzer Gräber/, eine latènezeitliche Siedlung /Mezichlumí - Ludikovský 1974; Zadní sekerky - Štrof, Geisler - in Druck/, eine Besiedlung aus dem Übergang der späten römischen Kaiser- und Völkerwanderungszeit /Mezichlumí - Peškař 1973; Zadní sekerky/ festgestellt.

4/ U hliníku LIK, ŽK, PÚK

Bei Terrainbegehungen wurde im Jahre 1973 östlich von der Lehmgrube eine Siedlung mit Keramik und Industrie der Linearband- und mährischen bemalten Kultur festgestellt. Im Jahre 1980 verlief eine kleinere Rettungsgrabung beim Baue eines Wasserbehälters in der ehemaligen Lehmgrube. Unter der Kulturschicht der Linearbandkeramik hat man hier den Teil eines Gräbchens mit Linearband- und Želiezkeramik erfasst, in die Kulturschicht waren seicht 2 protoönetischer Gräber eingelassen /erhalten nur Keramik/.

5/ Na křibě MBK, GBK

Im Jahre 1974 hat man hier eine Siedlung der Glockenbecherkultur festgestellt, seit dem Jahre 1976 Grabung

von J. Ondráček /1978/, bei der auch ein Objekt der Kultur mit MBK erfasst wurde.

6/ Druhý díl

GBK

Bei der Rettungsgrabung im Jahre 1971 wurde hier am südlichen Rande des Lausitzer Gräberfeldes teilweise ein Siedlungsobjekt der Glockenbecherkultur untersucht.

7/ Nepluště, Horky

GBK, BK, FE

Am Westhang der Anhöhe Horky /Nepluště/ und auf dem oberen Plateau kommen bei Lesefunden seit dem Jahre 1973 Siedlungsfunde der Glockenbecherkultur zum Vorschein /in Nepluště unpublizierte Sondage von J. Ondráček/. In der südöstlichen Flurecke, am Orte des Vorkommens von Eisenerz, wurde eine Burgwall-siedlung mit vereinzelt Eisenschlackenfunden festgestellt. Ein Teil der Keramik erinnert an den alt-burgwallzeitlichen Abschnitt, ganz gewiss gehört ein Teil der Funde in den mittelburgwallzeitlichen Abschnitt der Entwicklung.

8/ Lhotky

GBK, BK, M

Auf der höchsten Stelle der nach Norden geneigten Flur wurden durch Lesefunde angeackerte Objekte der Glockenbecherkultur ermittelt. Auf der tiefsten Stelle der Flur am Rande eines Abgrundes mit einem Bach wurde auf einem begrenzten Raume durch Lesefunde spätburgwallzeitliche und mittelalterliche Keramik festgestellt, die gemeinsam mit dem Namen der Flur die Lokalisierung der mittelalterlichen Niederlassung ermöglicht.

9/ Dorf - a / Kindergarten/

GBK, SK

Beim Baue des Kindergartens im Jahre 1973 stellte man Keramik der Glockenbecherkultur fest /Ondráček 1974/, die bei Terrainbegehungen seit dem Jahre 1971 vorgefunden wurde. Ausserdem wurden Siedlungsfunde der Schlesischen Kultur festgestellt.

b/ Haus von V. Vykoukal

SK, BK, M

Beim Aushub eines Kellers im Jahre 1969 gewann man eine grössere Kolektion spätburgwallzeitlicher und mittelalterlicher Keramik. In dem Komplex sind auch mehrere prähistorische Scherben, eine davon gehört der Schlesischen Kultur an.

c/ Haus von Vl. Hemzal

M

Bei Herrichtungen der Hauseinfahrt wurde im Herbst 1973 mittelalterliche Keramik aus dem 15. Jh. festgestellt.

10/ U lysické silnice

LAK, KK

Bei der Flur auf dem mässigen Südhang oberhalb des Žerůtký Baches wurde bei Terrainbegehungen im Jahre 1973 von der Siedlungsfläche latenezeitliche Keramik und Keramik aus der späten römischen Kaiserzeit gewonnen.

11/ Krby

KK, FE

Im Jahre 1973 wurde hier durch Oberflächenfunde eine Siedlung mit spätkaiserzeitlicher Keramik und Eisenschlacke festgestellt.

12/ Zádvoří, Niva

N, LAK, KK, BK, FE

Die Siedlung auf beiden Ufern eines Abgrundes mit einem Bach wurde bei Oberflächenfunden im Jahre 1971 festgestellt, im Jahre 1973 und 1974 Sondagen von V. Souchopová und K. Ludikovský /Ludikovský 1974; Souchopová - Ludikovský 1975; Souchopová 1975/, die in beiden Fluren eine latenezeitliche Besiedlung /Niva - Metallgiesserwerkstätte/ und slawische Eisenverhüttungs- und Schmiedeobjekte in beiden Fluren aus dem entwickelten mittelburgwallzeitlichen Abschnitt feststellten. Die Eisenproduktion in beiden Fluren belegen auch Oberflächenfunde, ausserdem verschieben Funde von Keramik des Prager Types und aus dem altburgwallzeitlichen Abschnitt die Entstehung der Siedlung an den alleinigen Anfang der slawischen Besiedlung. Aus Lesefunden in der Flur Zádvoří kennen wir eine neolithische Steinindustrie und Keramikbruchstücke, vermutlich der Kultur mit MBK angehörend; ein Teil der Funde gehört in den spätkaiserzeitliche Abschnitt.

Boskovice / Bez. Blansko/

1/ Pod Lipníky, Panina louka

LIK, MBK, HGK, LK, SK, PK, LAK, KK

Von der Siedlung mit dem bekannten Fund von Bronzedepots /Snětina 1908, Lipka 1908, Smrž 1971, Nekvasil 1972/ kennen wir aus Oberflächenfunden und kleineren Rettungsgrabungen Funde der Linearband-, MBK-, Hügelgräber-, Lausitzer-, Schlessicher-, Platěnicer-, Latenekultur und aus der jüngeren römischen Kaiserzeit.

2/ Krajovánky

GBK, SK, LAK, FE

Auf der Landzunge Krajovánky wurde im Frühjahr 1983 eine Siedlungsfläche mit Funden der Glockenbecher- und der Schlesischen Kultur ermittelt. Unter dem östlichen Fusse der Landzunge dann eine latenezeitliche Siedlung mit Belegen einer Eisenproduktion.

3/ Hautplatz

HGK - LK

Bei Terranherrichtungen am NW Rande des Hauptplatzes im Jahre 1980 hat man hier aus einer gestörten Kulturschicht Bruchstücke vom unteren Teil einer Fußschüssel, die der Hügelgräber- oder Lausitzer Kultur angehören, gewonnen.

- 4/ Pod Oborou A, P, BK
 Beim Aufbau einer neuen Siedlung am linken Ufer des ehemaligen Baches wurden hier aus gestörten Schichten Bruchstücke äneolithischer Keramik, näher nicht bestimmbar prähistorische Scherben und mittel- sowie jungburgwallzeitliche Scherben gewonnen.
- 5/ Gasse U koupadel BK, M
 Aus einem Aushub im Frühjahr 1980 hat man hier ausser mittelalterlicher auch jungburgwallzeitliche Keramik gewonnen.
- 6/ Komenského Gasse M
 Bei Terrainherrichtungen für den Wohnungsaufbau im Frühjahr 1980 wurde hier ein mittelalterlicher Keramikofen zerstört; die darauffolgende Grabung erfasste lediglich den Teil einer Abfallgrube mit zerschlagener defekter Keramik aus dem 14. Jh. Hier wurden auch 2 unkomplette Tonplastiken gefunden.
- 7/ Bezručova, Husova Gasse H, M
 Bei Terrainherrichtungen im Jahr 1981 und 1982 für den Wohnungsaufbau sind hier Kulturschichten gestört worden, die einerseits zerstreute junghallstattzeitliche Keramik, andererseits Funde aus dem 15. - 18. Jh. enthielten. In der Bezručova Gasse erfasste die Grabung den Rest eines Töpferofens mit dem ursprünglichen keramischen Einsatz aus dem Ende des 15. Jh.
- 8/ Na dlouhých MBK
 Bei der Flur hat man bei Terrainbegehungen im Frühjahr 1982 einige prähistorische Objekte festgestellt, kleine Keramikbruchstücke gehören vermutlich der Kultur mit MBK an.
- 9/ Za doubravskou ulicí / U jatek/ LAK, BK
 Bei Terrainherrichtungen für Lagerräume der ČSAD im Jahre 1980 hat man bei Oberflächensammlungen einige latènezeitliche Scherben und spätdburgwallzeitliche Keramik festgestellt.
- 10/ U školního statku KK, BK, M, FE
 Auf den vorderlandwirtschaftlichen Schule bewirtschafteten Grundstücken zwischen dem Schulgut und der Eisenbahnstrecke fanden die Studentinnen K. Vaněrková und M. Piteková im Sommer 1983 Eisenschlacke und Keramikbruchstücke aus der späten römischen Kaiserzeit, spätdburgwallzeitliche und mittelalterliche.
- 11/ Mladkovské údolí P, BK, FE
 Im Tale zwischen dem Boskovicer Krankenhaus und Mladkov wurde bei Terrainbegehungen atypische prähistorische Keramik, spätdburgwallzeitliche Keramik und Eisenschlacke festgestellt.
- Býkovice /Bez. Blansko/
 1/ Příčníky LIK, MBK, GBK, LK, HGK, SK, PK, LAK, KK
 Von der grossen Siedlungsfläche, die in die schon früher bekannte Bořitover Flur U dálnice eingreift /Tenora 1903; Matalová 1973; Nekvasil 1974, 1975/, hat man in den letzten Jahren eine Fundkollektion der Linearband-, der MBK-, der Glockenbecher-, Lausitzer-, Hügelgräber-, Schlesischen-, Platěnicer-, Latènekultur und aus der älteren römischen Kaiserzeit gewonnen. Die Siedlungsfläche setzt in den Kataster von Žerůtky bis zum alleinigen Dorfe /Flur Lišky/ fort, von ihr kennen wir aus Lesefunden eine atypische Keramik.
- Cetkovice /Bez. Blansko/
 1/ Trhová LIK, LK, LAK, BK, FE
 In der Flur nördlich vom Dorfe und östlich der Strasse nach Uhřice wurde bei Oberflächensammlungen im Frühjahr 1983 eine neue Siedlung mit Funden der Linearband-, Latène-, mittel- und jungburgwallzeitlichen Keramik festgestellt, eine Eisenproduktion belegen Schlacken. Im Frühjahr 1982 hat man Lausitzer Funde auch in der Flur westlich von der Strasse ermittelt.
- Černá Hora /Bez. Blansko/
 1/ Selkov LIK, MBK, BK
 Beim Baue der Wasserleitung Březová - Brno im Jahre 1973 untersuchte hier der wissenschaftliche Studentenzirkel am Lehrstuhl der Archäologie der FF UJEP Brno 9 Objekte - 2 von ihnen enthielten Funde der Linearbandkeramik, 5 der MBK, 2 waren fundlos. Beim Südrande der Siedlung war durch die Wasserleitungsrinne vermutlich ein Graben durchschnitten worden. Aus dem Raume des Wirtschaftshofes stammen Bruchstücke spätdburgwallzeitlicher Keramik.
- 2/ Dorfplatz "Městečko" P, LK, M
 In der SW Ecke des Dorfplatzes "Městečko" stellte im Jahre 1975 Ing. K. Odehnal beim Aushub eines Gasleitungsgrabens Bruchstücke prähistorischer Keramik, vielleicht eines Lausitzer Napfes fest. Bei der selben Aktion erfasste man im östlichen Teil der Gemeinde vermutlich prähistorische Objekte ohne Funde /ähnlich wie beim Baue einer Strassenumleitung im Frühjahr 1973/. Bei Herrichtungen des Parkplatzes vor dem MNV wurden im Frühjahr 1972 zwei Objekte mit Keramik und Kacheln beschädigt; beide in den Verlauf des 16. Jh. datiert.
- 3/ Široký 1 - Zaryplov MBK, LAK, BK, M
 Bei der Rettungsgrabung von spätdburgwallzeitlichen und mittelalterlichen Objekten im Jahre 1973 wurden 2 Objekte der Kultur mit MBK festgestellt /Souchopová - Novotný 1974/, weitere Objekte mit Funden der MBK, latènezeitlichen und mittelalterlichen stammen vom Baue der Gasleitung /Štrof, Geisler, in Druck/.

Široký 2 - Nad Porčovým mlýnem

MBK, GBK, BK

Bei Meliorationsarbeiten stellte hier im Jahre 1978 Ing. K. Odehnal eine Siedlung der Kultur mit MBK, schliesslich schnitten die Rinnen auch ein Objekt der Glockenbecherkultur durch /Grabung J. Ondráček/. In der Flur kommt auch spätdburgwallzeitliche Keramik zum Vorschein /Procházka, Štrof - 1983, 47/.

Doubravice nad Svitavou /Bez. Blansko/

1/ U habru

GBK

Feldflur SW vom Dorfe am rechten Ufer der Svitava auf einer Flussterrasse unter dem Walde, bei einer Terrainbegehung wurde hier im Februar 1974 Keramik der Glockenbecherkultur festgestellt.

2/ Pfarre

BK

Im Pfarrgarten südlich von der Pfarre und Kirche stammt aus Lesefunden im Herbst 1982 spätdburgwallzeitliche Keramik.

Drnovice /Bez. Blansko/

1/ Klínek

LIK, LK, SK, BK, FE

Durch Lesefunde im Frühjahr 1981 wurde eine Siedlungsfläche am Ostrand des Dorfes in der Feldflur unter der Kirche am linken Ufer des Baches Úmořít mit Funden der Linearband-, Lausitzer- und Schlesischer Keramik ermittelt. Zur Kollektion der mittelburgwallzeitlichen Scherben gehört scheinbar auch eine Menge an Eisenschlacke, eine Eisenverhüttung belegend.

2/ Kukle

P

In den Feldern südlich vom Dorfe in Richtung nach Lysice kommen näher unbestimmbare kleine prähistorische Scherben zum Vorschein.

Jablonany /Bez. Blansko/

1/ Velké Lopaty, Čtvrť /Široký/

LIK, MBK, GBK, PK, LAK, KK, BK, FE

Im oberen Teile der Flur Velké Lopaty hat man bereits am Anfang des Jahrhunderts ein Gräberfeld der Lausitzer Kultur festgestellt. Beim Baue von LPG Gebäuden im Jahre 1957 im südlichen Teile der Flur /Nekvasil 1958/ untersuchte man Schichtenfragmente von Objekten der Linearband-, der MBK-, der Glockenbecher-, Platěnicer-, Latěnekultur, sowie spätkaiserzeitliche und mittelburgwallzeitliche. Durch Oberflächenfunde seit dem Jahre 1978 ist festgestellt worden, dass der Hauptteil dieser Siedlung in der Nachbarflur Čtvrť liegt. Die neu gewonnenen Funde gehören den bereits erwähnten Kulturen an; neu kamen zum Vorschein Keramikfragmente des Prager Types. Häufig sind Funde von Eisenschlacke; die ab und zu vorkommenden dünnwandigen Düsen belegen, dass mindestens ein Teil der Schlacken aus dem mittelburgwallzeitlichen Abschnitt stammt. In der Flur sind auch spätdburgwallzeitliche Scherben zu finden.

Krhov /Bez. Blansko/

P

1/ In der Flur zwischen der Staatsstrasse und der Gemeinde stellte man bei Meliorationsarbeiten im Jahre 1977 kleine näher nicht einreihbare prähistorische Scherben fest.

2/ Nivky

LIK, H - LAK, LAK, FE

Oberflächenfunde im Jahre 1973 ergaben in der Flur eine Siedlung der Linearbandkeramik /greift in die Nachbarflur Perná im Bořitover Kataster ein/, eine hallstatt - latěnezeitliche und eine latěnezeitliche Besiedlung /die latěnezeitliche greift ebenfalls in die Flur Perná ein - Ludikovský 1973, 41; Štrof, Geisler, in Druck/. Aus der Flur Nivky stammt auch Eisenschlacke.

Knínice u Boskovic /Bez. Blansko/

P, LK, LAK

1/ Hájek /Jozífek/, Slatina

Ostlich und nördlich von dieser kegelförmigen Anhöhe hat vermutlich bereits A. Ferulík Sammlungen vorgenommen /1950, 223 - 7/; neue Oberflächenfunde seit dem Jahre 1979 belegen eine Besiedlung der Lausitzer Kultur; die Kollektion ergänzen bisher näher nicht bestimmte prähistorische Scherben und Spaltindustrie. Neu hat man Funde latěnezeitlicher Keramik in der Flur Slatina ca. 300m NW von Hájek im Raume zwischen dem Bache Semíč und der Eisenbahnstrecke festgestellt.

2/

KK, FE

Westlich vom Šebetover Holzbetrieb auf einem mässigen Osthang am Ufer des Baches Semíč befindet sich eine im Mai 1983 durch Sammelfunde neu festgestellte Eisenverhüttungslokalität aus der späten römischen Kaiserzeit. Ausser Keramik erscheint auf dieser, mehrere Hektare grossen Fläche, Eisenerz und eine Menge Eisenschlacke /ausser Schlackenblöcken von Feuerherden sind hier auch kuchenartige Schmie deschlacken zu finden/. Aus der Lage der Lokalität, aus ihrem Umfang sowie dem Charakter der Funde ist es klar, dass hier eine von den zentralen Eisenverhüttungsarbeitsstellen der Malá Haná war, wo Eisen nicht nur erzeugt, sondern auch geschmiedet wurde /für derartige Arbeitsstellen arbeiteten vermutlich kleine Produktionsbezirke des Types Sudice direkt im Erzlagergebiet/.

3/ Kovářovice

LAK, BK, M

Im westlichen Teil der Flur zwischen der Strasse von Sudice nach Pamětice und zwischen dem Bache von Pamětice hat man im Frühjahr 1980 eine neue latěnezeitliche Siedlung festgestellt. Im Ostteil der Flur, im Raume westlich und südlich von den Gebäuden der LPG, hat man durch Oberflächensammlungen spätdburgwallzeitliche und mittelalterliche Keramik gewonnen. Auf der bewaldeten Anhöhe westlich vom Autobahndamm gewann A. Ferulík /1950, 231/ spätdburgwallzeitliche Keramik; eine von diesen Lokalitäten wird es vielleicht in der Zukunft möglich sein mit der Wüstung Kovářovice zu identifizieren.

4/ Südöstlicher Dorfrand

LK, SK, BK

Am östlichen und südlichen Hange einer mässigen Anhöhe am Dorfrand wurde im Frühjahr 1980 bei Oberflächensammlungen eine Siedlung mit Funden der Lausitzer-, Schlesischen- und spätdburgwallzeitlichen Kultur festgestellt.

Pamětice /Bez. Blansko/

BK, M

1/ Amerika

Am südwestlichen Katasterrand, in der Feldflur zwischen der Strasse nach Visky, Wald und Weekendkolonie Amerika, wurden bei einer Terrainbegehung im Jahre 1975 gemeinsam mit V. Souchopová Bruchstücke spätdburgwallzeitlicher und mittelalterlicher Keramik festgestellt. Hierher wird es vielleicht auch möglich sein, die Dorfwüstung Vokov zu lokalisieren, die in der Umgebung von Pamětice erwähnt wird /Hosák 1931, 9/.

Malá Roudka - Skočova Lhota /Bez. Blansko/

BK, M

Beim Umbau des Hauses Nr. 9 im Jahre 1980 wurde spätdburgwallzeitliche und mittelalterliche Keramik festgestellt.

Obora /Bez. Blansko/

1/ Pod Chlumem

GBK, PK

In der Flur südlich und südöstlich unter dem Burgwall Malý /Holý/ Chlum mit äneolithischer Besiedlung und Funden der Schlesischen und Platěnicer Kultur /Štrof, in Druck/ kennen wir eine weitere prähistorische Besiedlung. Ausser paläolithischen Funden hat man hier eine Siedlung der Glockenbecher- /1976/ und der Platěnice Kultur /1975/ festgestellt, von der bisher 2 Objekte untersucht wurden /eine Erdhütte und eine Werkstatt mit Vorratsgrube und Esse, Formenbruchstücke zum Giessen bronzener Armringe enthaltend/.

2/ Na kujích

P

Auf dieser ausdrucksvollen Sporenlage oberhalb des Svitava Flusses hat man im Frühjahr 1980 bei Lese-funden - ausser paläolithischen Funden - einige abgewetzte, näher nicht einreihbare prähistorische Scherben festgestellt.

3/ Sedliska

P, MBK, BK, FE

Eisenverhüttungsöfen haben in dieser Flur Mitglieder des Boskovicer Museums schon im Jahre 1908 durchgegraben /Museumsprotokolle/, alle Funde sind jedoch heute verloren. Im Nordteil der Flur führt R. Pleiner "Trefeln schwarzer Eisenschlacke und sporadisch kleine jungburgwallzeitliche oder mittelalterliche Scherben" an /1958, 262/. Bei Oberflächensammlungen im Oktober 1982 wurden in diesem Flurteil ähnliche Funde festgestellt /von Keramik und Industrie begleitet, vermutlich der Kultur mit MBK angehörend/, im Südteil der Flur dann um 300 m südlicher im Raume zwischen dem Abgrund, Kuhstall und Strasse eine Menge von Schlacken, Eisenerzstücken, keramischer Verbunde u.ä., von spätdburgwallzeitlicher Keramik begleitet. In der Flur westlich von Sedliska sind Spuren einer näher nicht bestimmten prähistorischen Besiedlung.

Sebranice /Bez. Blansko/

1/ Dolní Kopaniny

LK, PK, BK, FE

Bei Lese-funden im Mai 1981 wurde hier auf einem Feld zwischen 2 kleinen Bächen eine Siedlung mit Funden der Platěnicer Kultur ermittelt; zu den alt- und mittelburgwallzeitlichen Keramikfunden gehört scheinbar auch Eisenschlacke. Einen Teil der Funde stellen Spaltindustrie und scheinbar Lausitzer Scherben vor.

2/ Zadní pole

GBK, LAK, KK, BK, FE

Im westlichen Teil der von Dolní kopaniny in Ostrichtung nicht allzu entfernten Flur ergaben Oberflächen-funde eine Siedlung mit Funden der latenezeitlichen Kultur und aus der späten Kaiserzeit; die mittel- und jungburgwallzeitlichen Funde korrespondieren mit der vorhergehenden Lokalität. Es wurden auch Belege einer Eisenproduktion gewonnen. Im südöstlichen Flurteil ergaben Oberflächen-funde im Jahre 1983 eine Siedlung der Glockenbecherkultur.

Skalice nad Svitavou /Bez. Blansko/

1/ Hradisko

PK

Anhöhe im Südteil der Gemeinde; bei Oberflächensammlungen im Herbst 1982 hat man hier in der Gärten vereinzelt hallstattzeitliche Scherben gewonnen. Im Herbst 1981 hat man hier am südwestlichen Gemein-derand am nordwestlichen Hange von Hradisko einen Wasserleitungsgraben ausgehoben, der 7 Objekte der Platěnicer Kultur durchschneidet.

2/ Nivy

LK

Auf der vor Kürze untersuchten bronze- und kaiserzeitlichen Siedlung hat man im Sommer 1983 beim Baue eines Eisenbahnnebegeleises am Südrand der Siedlung weitere 5 Vorratsgruben der Lausitzer Kultur erfasst.

Sudice /Bez. Blansko/

1/ Pastvisko

P, N, LK, KK, BK, FE

Im Ostteil der Flur /durch die Strasse getrennt/ erbrachten Oberflächensammlungen im Jahre 1983 abge-

wetzte prähistorische Scherben. Die Bruchstücke spätburgwallzeitlicher Keramik haben vermutlich Beziehungen bereits zu den Anfängen des jetzigen Dorfes. Von der prähistorischen Siedlung im Westteil, zwischen der Strasse, Bach und Kuhstall, kannte Lausitzer Funde schon T. Boháček /siehe seine Karte archäologischer Lokalitäten im Kataster von Sudice, deponiert im Kreismuseum Blansko - Arbeitsstelle Boskovic/. Dieser Übergang wahrscheinlich auch die beim Baue des Kuhstalles im Jahre 1962 festgestellten prähistorischen Funde dem Museum in Boskovic /in dem Komplex sind neolithische Funde, Lausitzer und altburgwallzeitliche Keramik vertreten/. Im Frühjahr 1983 hat man hier ausser Funden aus den oben erwähnten Zeitabschnitten auch Bruchstücke jüngerer und spätkaiserzeitlicher Keramik und Eisenschlacke gesammelt.

2/ Padělky

LIK, MBK, LK, SK, LAK, KK

Von der bereits früher bekannten Lokalität kennen wir Siedlungsfunde der Kultur mit Linearbandkeramik, mit MBK, Lausitzer, Schlesischer/ T. Boháček führt auch ein Lausitzer Gräberfeld an/, latène- und kaiserzeitlicher.

Šebetov /Bez. Blansko/

1/ Mořicův dvůr, Baba

H, LAK, BK

Am Südhang zwischen diesem Wirtschaftskomplex und der Strasse nach Cetkovic wurde im Mai 1980 durch Oberflächensammlungen eine Siedlung mit hallstatt-, latène- und mittelburgwallzeitlichen Funden festgestellt. Am Südhang der westlich liegenden Flur Baba erbrachten Oberflächensammlungen im Frühjahr 1982 spätburgwallzeitliche Keramik.

2/ Padělky

LK, BK

Am Hange nördlich der Gemeinde stammen aus Terrainbegehungen im Frühjahr 1983 Siedlungsfunde der Lausitzer- und mittelburgwallzeitlichen Kultur.

3/ Praňnice

KK, FE

Am Südwesthang zwischen der Eisenbahnstrecke und dem Bache Semíč wurde durch Oberflächensammlungen im Frühjahr 1983 eine, mehrere Hektar grosse Siedlung aus der römischen Kaiserzeit mit vereinzelt Funden von Eisenschlacken festgestellt.

Uhřice /Bez. Blansko/

1/ Mezicestí, V perných, Pod horami

P

In den Feldfluren südlich der Anhöhe Háj wurde im Frühjahr 1983 durch Terrainbegehungen eine Siedlungsfläche mit Funden von Steinindustrie und einer vorläufig näher nicht bestimmbarer, vielleicht neolithischen Keramik festgestellt.

2/ Smoha, Slínovatky

BK, M

Zwischen der Strasse nach Jaroměřice und dem Uhřický Bach erbrachten Lesefunde im Frühjahr 1982 spätburgwallzeitliche und mittelalterliche Keramik.

Vážany /okr. Blansko/

1/ Stěrchy

N, A, SK, PK, LAK, KK, BK, FE

Am Westhang der Flur wurde im Frühjahr 1979 eine Siedlung mit neolithischer und äneolithischer Industrie und Funden der Schlesischen, Platěnicer, latènezeitlichen Kultur, aus der jüngeren römischen Kaiserzeit und mittelburgwall- sowie frühe jungburgwallzeitliche Funde festgestellt. Von der Lokalität stammt eine Menge an Eisenschlacken.

2/ Vejšťice /in Wirklichkeit Kataster von Sudice/

A

Befestigte äneolithische Höhensiedlung /Böhm - Snětina 1935/ mit 2 selbständigen befestigten Flächen /Šrot 1971/. Im Winter 1982/83 nahmen die Angestellten der staatlichen Wälder den Südhang und den Rand der von früher her bekannten Siedlungsfläche ab. Bei der Untersuchung des Profiles und durch kleine Sondagen wurde eine 0,2 - 0,25 m starke steinige Oberschicht mit vereinzelt Funden von atypischen Scherben, Spaltindustrie und Lehmewurf festgestellt.

Velké Opatovice /Bez. Blansko/

1/ Hradisko

PK, BK

Von dem von früher bekannten Burgwall /z.B. Smrž 1975 /führte unlängst neue Funde, aus Amateursonden am Westrand des Burgwalles gesammelt, J. Nekvasil an /1982/. Zur Zeit stehen zur Verfügung Funde direkt von den Ausgräbern /Schüler der hiesigen Grundschule/ und Funde, die in der Sammlung des Heimatkundlichen Zirkels am MŠLZ in Velké Opatovice deponiert sind. Ein qualitätsmässiges Material aus der Sammlung des Heimatkundlichen Zirkels /gewonnen bei Sondagen am Südrand des Burgwalles/ belegt eine Besiedlung der Platěnicer Kultur. Die Funde der Schüler vom Westrand des Burgwalles stellen meist atypische Scherben vor, die lediglich aufgrund der Oberflächenherrichtung und der Fundumstände als hallstattzeitlich bezeichnet werden können. Umso mehr überraschen einige Scherben und das Fragment eines Gefässunterteiles, die evident in den mittelburgwallzeitlichen Abschnitt gehören. Fraglich bleibt was für einen Umfang und Charakter die slawische Besiedlung der Lokalität hatte. Aus dem mittelburgwallzeitlichen Abschnitt kennen wir aus der Nähe der Boskovicer Furche nur den Burgwall bei Mařín /Novotný 1971/, ein slawisches Zentrum direkt im Raume der Furche fehlt.

2/ Pod Strážnicí

MBK

Beim Genossenschaftsaufbau fand hier im März 1960 G. Řehoř ein Objekt aus dem jüngeren Abschnitt der

Kultur mit MBK /deponiert in der Sammlung des historischen Zirkels/.

3/"Na valech"

LAK, BK, M

Beim Aushub für eine Wasserleitung im Herbst 1960 im Raume der ehemaligen Feste fand A. Hrdlička einige Scherben der latène- und jungburgwallzeitlichen Kultur; in der Kollektion /deponiert in der Sammlung des historischen Zirkels/ sind auch mittelalterliche Scherben.

4/ MŠLZ

P, BK, M, FE

Bei Terrainarbeiten am Objekt des Schamottbetriebes wurde im März 1981 atypische prähistorische Keramik festgestellt; zum Komplex der jungburgwallzeitlichen und mittelalterlichen Scherben gehört auch Eisenschlacke.

Voděrády /Bez. Blansko/

1/ Horní kopaniny

BK

Am südöstlichen Rande der Flur Horní kopaniny beim westlichen Gemeinderand, wo vielleicht an Stellen des heutigen Wirtschaftshofes eine mittelalterliche Feste stand /Nekuda - Unger 1981, 315/, war nach Durchführung von Rekultivationsarbeiten, nach dem hier der Hühnerstall aufgelöst wurde, im Frühjahr 1982 jungburgwallzeitliche Keramik gefunden worden.

2/ Žlábky, Na křivých

P, GBK, LAK

Am Südhang von Žlábky /westlich vom Damme der unbendeten Autobahn und der Strasse I. Klasse Brno - Praha/ und am Nordhang Na křivých /östlich der Strasse/ wurde im Jahre 1978 durch Oberflächenfunde eine latènezeitliche Siedlung und östlich von dieser /greift in die Skalicer Flur V slatinách mit dem bekannten Schlesischen Gräberfeld ein/ eine Siedlung der Glockenbecherkultur und eine, mit einer weiteren bisher näher nicht bestimmten Besiedlung, festgestellt.

Vanovice /okr. Blansko/

1/ Nad ovčárnou

P, LK

Beim Nordostrand des Dorfes wurde im Frühjahr 1982 eine prähistorische Siedlung ermittelt; die kulturell einreihbaren Funde gehören der Lausitzer Kultur an.

Žerůtky /okr. Blansko/

1/ Lišky

P

Ostlich des Dorfes befindet sich am Südhang oberhalb eines Baches eine prähistorische Siedlung. Die atypischen Keramikfunde gestatten bisher eine nähere Einreihung nicht.

Literatur :

Böhm J. - Snětina K. 1935: Neolitické sídliště na Vejšticí u Vážan, PA 40, 1934-35, 13-20.

Ferulík A. 1950: Nálezová zpráva ke sbírce pravěkých nálezů z Knínic a okolí. Z dávných věků 1949 - II, 222-35, Brno.

Fládrová L. 1973: Neolitické nálezy z dálnice. Oblast Bořitov. Unpublizierte Semesterarbeit - Lehrstuhl für Archäologie der FF UJEP Brno.

Hosák L. 1931: Dějiny Boskovska 1. Vlastivěda Boskovska. Boskovice.

Knies J. 1902: Blanský okres. Vlastivěda moravská. Brno;

1904:

Lipka F. 1908: Boskovský okres. Vlastivěda moravská. Brno

Sídliště pod "Lipníky" u Boskovic s kulturou popelnicových polí typu slezského.

Pravěk IV, 167-174, Taf. V-VII, Kojetín.

Ludikovský K. 1973: Keltské sídliště v Bořitově, PV 1972, 40-41, Taf. 28-30, Brno.

1974: Výzkum keltských sídlišť v Bořitově, PV 1973, 45-6, Brno.

Matalová E. 1973: Býkovice. Arch. nálezy z trati dálnice. Unpublizierte Semesterarbeit - Lehrstuhl f. Archäologie der FF UJEP Brno.

Nekuda V. - Unger J. 1981: Hrádky a tvrže na Moravě. Brno.

Nekvasil J. 1974: Sběry na sídlištní ploše u Býkovic, PV 1973, 116, Taf. 117 - 19 Brno.

1958: Zjištění nového sídliště v Jablonanech, PV 1957, 101-2, Brno.

1972: Další sběry z lužického sídliště u Sudic, PV 1971, 62, Brno.

1975: Nové sběry na sídlištní ploše u Býkovic, PV 1974, 94, Taf. 76-9, Brno.

Novotný B. 1971: Staroslovanské výšinné hradiško Mařín u Křenova na Svitavsku. SP FFBU E 16, 217-22, Abb. 3.

Ondráček J. 1974: Zachraňovací výzkum v Bořitově, PV 1973, 118, Brno.

1978: Grabung eines Objektes der Glockenbecherkultur in Bořitov, PV 1976, Brno.

Peškař I. 1973: Nálezy keramiky z pozdní doby římské v Bořitově, PV 1972, 50, Taf. 38, Brno.

Pleiner R. 1958: Základy slovanského železářského hutnictví v českých zemích. Praha.

Procházková R. - Štrof A.

1983: Příspěvek k osídlení Bořitova a Černé Hory na Blanensku, VVM XXV-1, 46-57.

Skutil Jos. 1931: Pravěk Boskovska, Vlastivěda Boskovska, Boskovice.

Smrž Z. 1971: Sídliště lužické kultury u Sudic, PV 1970, 25, Brno.

1975: Enkláva lužického osídlení v oblasti Boskovské brázdy, Studie AÚ Brno

III/3, Praha.

Snětina K. 1908: Tři předhistorická naleziště z Malé Hané, Pravěk IV, 158-166, Taf. III, IV,

Kojetín.

- Souchopová V., Novomý B. 1974: Záchranný výzkum středověké služební osady u Černé Hory. PV 1973, 82-4, Taf. 76:10, 86-92, Brno.
- Souchopová V., Ludikovský K. 1975: Keltská šperkařská kovolitecká dílna v Bořitově, PV 1974, 33-34, Brno.
- Souchopová V. 1975: Sídliště ze střední doby hradištní u Bořitova, PV 1974, 48, Brno.
- 1976: Vesnické osídlení z 10. století v Bořitově, trať Niva, Archeologia historica I, 153-6, Brno.
- Šrot J. 1971: Zadní Vejšnice. Vlastivědné listy Boskovicka, 4-4, s. 3-4, Boskovice.
- Štof A., Geisler M. 1984: Záchranný archeologický výzkum na trase plynovodu Maloměřice-Boskovice v roce 1982 /okr. Blansko/, PV 1982, 79-82, Brno.
- Štof A. 1984: Příspěvek k poznání hradisk v Boskovické brázdě. PV 1982, 82-85, Brno.
- Tenora J. 1903: Kunštátský okres, Vlastivěda moravská, Brno.

PRŮZKUMY ARCHEOLOGICKÝCH LOKALIT V OKRESE VYŠKOV

Ondřej Šedo, Muzeum Vyškovska Vyškov

V průběhu roku 1983 archeologické pracoviště Muzea Vyškovska sledovalo zásahy do terénu při stavbách a zemědělských pracích a provádělo průzkumy na různých lokalitách své sběrné oblasti.

Bošovice

Na návrší jižně od obce bylo zjištěno na rozsáhlé ploše pravěké sídliště. Početné byly nálezy velatické kultury, další střepy dokládají osídlení kultury s moravskou malovanou keramikou, vzhledem k malému počtu však neumožňují bližší datování.

Nejzávažnějším nálezem z tohoto období je zoomorfní nádoba s otvorem ve hřbetě těla, z něhož na odvrácené strany vybíhaly hlavy a přední nohy dvou zvířat. Jedna z nich má uši utvářené drobnými provrtnými plastickými výčnělky, z temene vyrůstají růžky, oči a tlamu vyznačují hluboké vpichy. Všechny vyčnívající části byly v různé míře otlučené už před uložením do země. Druhá hlava měla původně nad čelem dva hrotité výčnělky, na zachovaném zbytku povrchu je nepravidelná jamka v místech levého oka. Široký vpich na horní části hrdla představuje tlamu. Pravěký tvůrce při modelování použil hlínu s malým množstvím ostřiva. Na povrchu není možno zjistit zjevné stopy malování. Neobvykle tvarovaný předmět rozšiřuje škálu zoomorfních nádob o dosud neznámý typ.

Brankovice

Západně od železniční stanice v Brankovicích, na svahu rozsáhlého návrší, porušila hluboká orba kulturní vrstvu, ze které kromě atypických střepů a štípané industrie pochází fragment pohárku moravské malované keramiky a obsidiánový úštěp.

Bučovice

Při průzkumu v prostoru západní části návrší mezi údolím potoka Kloboučky a Litavou bylo sledováno pravěké sídliště. Většina nalezené keramiky patří velatické kultuře, v jednom rozoraném objektu byl také zlomek bronzového srpů. Ojedinelý střep z výdutě s vhlazovaným mřížováním můžeme datovat do doby stěhování národů.

Čechyně

Podél pravého břehu potoka Rakovec zasahuje z katastru Komořan až k domům na okraji Čechyně sídliště z doby laténské a římské. Při průzkumu jeho západního okraje byl kromě keramiky a přeslenů nalezen železný nůž.

Drnovice

V prostoru zalesněného návrší Kněží háj severně od Drnovic jsme spolu s M. Daňkem, spolupracovníkem muzea, zkoumali objekty, které objevil v minulých letech.

Objekt 1/83 byl zbytkem jámy. Rýsovala se ve stěně hluboké strže, vymleté ve sprašovém podloží. Dno zasahovalo až do hloubky 3 m od současného povrchu. Tmavější výplň obsahovala keramikou z doby halštatské.

Objekt 2/83 částečně poškodila jáma po těžbě kamene. Pod kulturní vrstvou s atypickou pravěkou keramikou /snad z mladší doby bronzové/ byla prozkoumána část vlastního objektu se střepy jordanovské kultury a štípanou industrií z pazourku a obsidiánu. Z dalších nálezů je zajímavý zlomek držadla poklice a nožka antropomorfní plastiky. Vzhledem k problémům s výkopem ve vysušeném podloží pod polní cestou byly další práce odloženy.

Ježkovice

Na ploše rozsáhlého hradiště v poloze Ve zbitých, které dnes leží těsně u břehů Opatovické přehrady, jsme společně s M. Daňkem prohlédli všechny zásahy do terénu /vývraty, zářezy polních cest/. Drobnými sondami byly sledovány zřetelné plošiny, jež odpovídají úpravám pro sídlištní objekty. Všude se objevovaly roztroušené hrudky mazanice s otisky prutů. Na jedné z teras na severovýchodním svahu vytvářely vrstvu o síle 5 cm. Z nevelké vzdálenosti od tohoto místa pochází střep, získaný při průzkumu už roku 1981 /za informaci děkuji Dr. Janákovi/. Dalším prohledáváním místa byl rozšířen počet střepů, zdá se



P ŘEHLED V Ý Z K U M Ů 1983

Vydává:	Archeologický ústav ČSAV v Brně, sady Osvobození 17/19
Odpovědný redaktor:	akademik Josef P o u l í k
Redaktoři:	Dr. A. Medunová, Dr. J. Meduna, Dr. J. Řihovský
Překlady:	Dr. R. Tichý, E. Tichá
Kresby:	A. Krechlerová /pokud není na tabulce uveden jiný autor/
Na titulním listě:	stříbrné nákončí opasku z kostrového hrobu z období stěhování národů v Boroticích /okr. Znojmo/
Tisk:	Moravské tiskařské závody, n.p. Olomouc, závod Gottwaldov, provoz 34 - Kyjov
Evidenční číslo:	ÚVTEI - 73332
Vydáno jako rukopis:	400 kusů - neprodejně